

# Der Verbrechensbegriff

Grundlinien einer funktionalen Revision

Von Dr. iur. Heiko Hartmut Lesch



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>VII</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Kapitel Tat, Person und Zurechnung im systematischen Kontext der Strafrechtstheorie</b> .....	<b>17</b>
<b>I. Das Programm der absoluten und der relativen Strafe</b> .....	<b>17</b>
1. Tat und »Strafe« im germanischen Strafrecht .....	17
2. Das zweckrationale Strafrecht der Neuzeit .....	18
3. Die Begründung eines funktionalen Zusammenhangs zwischen Tat und Strafe als Programm der sog. »absoluten« Theorie .....	21
<b>II. Die Strafrechtstheorie KANTS</b> .....	<b>23</b>
1. Die absolute Strafe .....	23
2. Die vernünftige Person als Objekt des Strafrechts und Subjekt der Zurechnung .....	25
3. KANT und die relative Theorie .....	28
4. Fazit .....	38
<b>III. Von FICHTE zu FEUERBACH</b> .....	<b>41</b>
1. FICHTES Theorie des psychologischen Zwangs .....	41
2. Die Strafrechtstheorie FEUERBACHS .....	44
a) Der absolute Strafbegriff .....	44
b) Die Wende zur relativen Theorie .....	45
c) Der Versuch einer Quadratur des Zirkels .....	48
3. FEUERBACHS Zurechnungslehre .....	57
a) Grundlagen .....	57
b) Dolus indirectus und Fahrlässigkeit .....	61
4. Fazit .....	73
<b>IV. Das Strafrecht HEGELS</b> .....	<b>75</b>
1. Vorbemerkungen .....	75
2. HEGELS Theorie der Strafe .....	76
a) Versöhnung von Empirie und Vernunft .....	76
b) Kritik der relativen Theorien .....	77
c) Die Existenz des Verbrechens .....	79
aa) Der Unterschied zwischen dem Dasein und dem Begriff des Verbrechens .....	79
bb) Die Nichtigkeit des Verbrechens oder das Verbrechen als Schein .....	82
cc) Das Verbrechen als formell Vernünftiges und Allgemeines .....	83
d) Die subjektive Rechtfertigung der Strafe gegenüber dem Verbrecher .....	84
aa) Das Prinzip der Einwilligung .....	84
bb) Zur Kritik SEELMANN'S .....	88

e) Die objektive Rechtfertigung der Strafe als »Negation der Negation«	90
aa) Grundlagen	90
bb) Die historisch-dialektische Dimension (innere Notwendigkeit) der Strafe	91
cc) Die gesellschaftlich-funktionale Dimension (äußere Notwendigkeit) der Strafe	93
f) Strafe und Generalprävention	95
g) Fazit	98
3. Die Verbrechens- und Zurechnungslehre	99
a) Vorbemerkungen	99
b) Die Zurechnungslehre als Teil der Strafrechtstheorie	101
c) Zur dialektischen Struktur der Rechtsphilosophie	102
aa) Grundlagen der dialektischen Methode	103
bb) Abstraktes Recht und Moralität als Momente einer höheren Einheit	105
d) Die formelle Allgemeinheit des Willens als Willkür und als Verbrechen	108
e) Willkür und freier Wille im systematischen Zusammenhang der Philosophie des Geistes	110
aa) System der Philosophie und subjektiver Geist	110
bb) Bewußtsein und für sich seiender Geist	111
cc) Die Befreiung des Geistes	112
dd) Die Objektivierung des Geistes als Aufhebung einer »gedoppelten Einseitigkeit«	112
ee) Der freie Wille als Ausgangspunkt der Rechtsphilosophie	115
ff) Das Programm der Moralität	116
gg) Von der Moralität zur Sittlichkeit	119
hh) Das Recht der Subjektivität als Pflicht zur Identifizierung des besonderen Willens mit dem Allgemeinen	120
ii) Das Recht der Subjektivität als Negation der Willkür	122
f) Das Verbrechen als objektive Pflichtverletzung	125
g) Schuld, Vorsatz, Absicht und Gewissen als normative Bestimmungen	129
aa) Vorbemerkungen	129
bb) Die Schuld als Ursache (§ 115)	130
cc) Die Verantwortlichkeit des unterlassenden Willens (§ 116)	131
dd) Der dolus directus (§ 117)	135
ee) Der dolus indirectus (§§ 118–120)	140
ff) Das Gewissen (§ 132)	149
h) Fazit	151
 V. Die Wende vom Tat- zum Täterstrafrecht	153
1. Vorbemerkungen	153
2. Täterstrafe und Täterschuld bei v. LISZT	155
3. Die »Neigung zum Personalismus« in den dreißiger Jahren	158
 VI. Kriminalpolitik und Strafrechtssystem bei ROXIN	166
1. Grundlagen	166
2. Schuld und Prävention	167
3. Schuld und Verantwortlichkeit	169
4. Fazit	170
 VII. Zusammenfassung	172

<b>2. Kapitel Funktionale Revision des Verbrechensbegriffs</b> .....	175
<i>I. Unrecht als Normwidrigkeit</i> .....	175
1. Die polizeirechtliche Position der überkommenen Strafrechtsdogmatik .....	175
a) Naturalistische Gesellschaftstheorie und verhaltenssteuernde Funktion des Rechts .....	175
b) Der kategoriale Unrechtsbegriff präventiv-polizeilicher Strafrechtskonzepte .....	180
2. Funktionale Neubestimmung: Die Norm als Erwartung .....	184
3. Deduktion eines genuin strafrechtlichen Unrechtsbegriffs .....	190
4. Die Kritik ADOLF MERKELS .....	193
a) Vorbemerkungen .....	193
b) Die Einheitsthese .....	195
c) Der Versuch als genuin strafrechtliches Unrecht .....	200
5. Fazit .....	203
<i>II. Die Momente der objektiven Zurechnung</i> .....	210
<i>III. Die Zurechnungsfähigkeit</i> .....	213
1. Grundlagen .....	213
2. Die Momente der Zurechnungsfähigkeit .....	214
3. Insbesondere: Die Erkennbarkeit des Normwiderspruchs als Voraussetzung des Strafunrechts .....	217
4. Die Zurechnungsfähigkeit als erstes Moment der objektiven Zurechnung? ..	221
<i>IV. Das unerlaubte Risiko</i> .....	227
1. Der Bezugsgegenstand des unerlaubten Risikos .....	227
a) Unerlaubtes Risiko und Rechtsgüterschutzdogma .....	228
b) Unerlaubtes Risiko und Imperativentheorie .....	231
c) Fazit .....	236
2. Die Bestimmung des unerlaubten Risikos .....	238
a) Unerlaubtes Risiko und Tatbestand .....	238
b) Tatbestand und Handlungskontext .....	240
aa) Zur »Tatbestandslehre« BELINGS .....	240
bb) Zur Differenzierung zwischen abstrakter und konkreter Norm .....	245
cc) Fazit .....	249
c) Die Täterbezogenheit des unerlaubten Risikos .....	251
aa) Grundlagen .....	251
bb) Zum Verhältnis zwischen dem Subjektiven und dem Objektiven .....	255
cc) Sonderfähigkeiten und -kenntnisse .....	257
d) Der Ausschluß des unerlaubten (bzw. die Einhaltung des erlaubten) Risikos .....	263
aa) Grundlagen .....	263
bb) Zur Differenz zwischen unerlaubtem Risiko und sog. »Rechtswidrigkeit« .....	264
cc) Die Unzumutbarkeit .....	271
dd) Der Unrechtstatbestand .....	274
<i>V. Zusammenfassung</i> .....	276
<b>Literatur</b> .....	281
<b>Sachregister</b> .....	303